Theoretische Physik II (Lehramt, Nebenfach, Geophysik) Blatt 7

Sommersemester 2024

Webpage: http://www.thp.uni-koeln.de/~rk/tpll 24.html/

Abgabe: bis Mittwoch, 12.06.24, 23:59 in elektronischer Form per ILIAS unter https://www.ilias.uni-koeln.de/ilias/goto_uk_crs_5693591.html

28. Tunneleffekt 5 Punkte

Eine Potenzialschwelle der Stärke U wird von einem Teilchen der Energie $E=0.9\,U$ mit Wahrscheinlichkeit p=0.1 durchtunnelt. Mit welcher Wahrscheinlichkeit wird das Teilchen bei einer verringerten Energie von $E=0.1\,U$ die Potenzialschwelle durchtunneln?

29. Streuung am δ -Potenzial

3+5+5=13 Punkte

Untersuchen Sie die Streuung eines Teilchens der Masse m am Potenzial

$$U(x) = u \delta(x)$$

mittels des Streuansatzes

$$\psi(x) = \begin{cases} e^{ikx} + r e^{-ikx} & : x < 0 \\ t e^{ikx} & : x \ge 0 \end{cases}$$

Die Wellenzahl k ist durch Impuls p bzw. Energie $E=p^2/2m$ bestimmt. Die Wellenfunktion ψ ist stetig, insbesondere in x=0. Aufgrund des singulären Potenzials muss sich die Ableitung ψ' um x=0 allerdings unstetig verhalten und um den endlichen Betrag

$$\Delta \psi' := \lim_{\varepsilon \to 0} \left(\psi'(\varepsilon) - \psi'(-\varepsilon) \right) \stackrel{!}{=} \frac{2mu}{\hbar^2} \psi(0)$$
 (1)

springen.

- a) Beweisen Sie die Relation (1) durch Integration der stationären Schrödingergleichung über das Interval $[-\varepsilon, +\varepsilon]$ im Grenzfall $\varepsilon \to 0$.
- b) Ermitteln Sie die Koeffizienten r und t im Streuansatz anhand der Anschlussbedingungen für die Wellenfunktion bei x=0.
- c) Berechnen Sie die Transmissionswahrscheinlichkeit $T=|t|^2$ als Funktion der Energie E. Für welche Energie E_0 ist die Transmissionswahrscheinlichkeit 1/2 ? Skizzieren Sie T als Funktion von $\mathcal{E}=E/E_0$

30. Teilchen im δ -Potenzial

7 Punkte

Ein Teilchen der Masse m ist im eindimensionalen Potenzial $U(x)=-u\delta(x)$ mit u>0 gebunden. Bestimmen Sie Energie E (< 0) und Energieeigenfunktion $\psi_E(x)$ des einzigen gebundenen Zustands.

Hinweis: Die Ableitung der Eigenfunktion ψ_E weist hier wieder eine Unstetigkeit in x=0 auf, die wie in der voherigen Aufgabe behandelt werden kann.

 $|a_1\rangle_A$, $|a_2\rangle_A$ und $|b_1\rangle_B$, $|b_2\rangle_B$ seien orthonormale Zustände zweier Quantensysteme A und B. Zeigen Sie, dass der Zustand

$$|\psi_1\rangle = |a_1b_1\rangle_{AB} + |a_2b_2\rangle_{AB} + |a_1b_2\rangle_{AB}$$

des Gesamtsystems AB verschränkt, die Zustände

$$\begin{split} |\psi_2\rangle &= |a_1b_1\rangle_{AB} + |a_2b_2\rangle_{AB} + |a_1b_2\rangle_{AB} + |a_2b_1\rangle_{AB} \,, \\ |\psi_3\rangle &= |a_1b_1\rangle_{AB} + |a_2b_2\rangle_{AB} - |a_1b_2\rangle_{AB} - |a_2b_1\rangle_{AB} \end{split}$$

dagegen aber separabel sind (jeweils bzgl. A|B).